

20 JAHRE



**DIE TAFELN** IM KREIS KONSTANZ  
Essen, wo es hingehört

**TAFEL**



SINGEN

**TAFEL**



KONSTANZ

**TAFEL**



STOCKACH

**TAFEL**



ENGEN

**TAFEL**



RADOLFZELL

1999 – 2019

20 Jahre Singener Tafel e.V.



SINGENER TAFEL e.V.



## Lebensmittel retten

**Die Tafeln im Landkreis Konstanz bewahren monatlich ca. 90 Tonnen Lebensmittel vor der Vernichtung.**

## Lebensmittel verteilen

**Diese 90 Tonnen Lebensmittel geben wir in unseren Tafelläden an rund 2000 Haushalte ab, die sozial und wirtschaftlich benachteiligt sind. In diesen Haushalten leben ca. 4500 Menschen**

September 2019

Singener Tafel e.V., Heinrich Weber Platz 2, 78224 Singen,

Telefon: 07731 183310

[info@tafeln-kreis-konstanz.de](mailto:info@tafeln-kreis-konstanz.de)

[www.tafeln-kreis-konstanz.de](http://www.tafeln-kreis-konstanz.de)

Sparkasse Hegau Bodensee

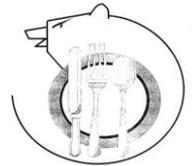
DE90 6925 0035 0003 6036 02

SOLADES1SNG



## Die Idee / Der Anfang

Im Herbst 1997 brachte ein Besucher des Arbeitslosenfrühstücks der AWO einen Bericht der Stuttgarter Zeitung über die Stuttgarter Tafel mit. Das war für uns die Initialzündung. Bald darauf besuchten wir mit der Arbeitsloseninitiative der AWO die Tafel in Stuttgart. Die Idee zum Aufbau einer eigenen Tafel in Singen ließ uns nicht los. Wir wollten etwas Praktisches tun, anstatt über die Arbeitslosigkeit zu jammern. Am Anfang hatte unser Projekt den Namen „Hegau-Tafel“. Dann kam die Information, dass alle Tafeln den Namen ihrer Stadt tragen müssen, also ging es unter dem Namen „Singener Tafel“ weiter. Die Stadt erlaubte es uns den Singener Bären in das Logo zu integrieren. Die AWO und die Kirchen sagten uns Unterstützung bei der Gründung eines eigenen Vereins zu. Im Herbst 1998 war es dann soweit, dass wir öffentlich zur Gründungsinitiative eingeladen haben und viele Interessierte kamen. Die Folge war die Gründung des Vereins **Singener Tafel e. V. am 25. Januar 1999**.



**Heute nach 20 Jahren** ist die Singener Tafel e.V. Träger der Tafeln im Landkreis Konstanz. Wir betreiben die Tafeln in Singen, Konstanz, Stockach, Engen und Radolfzell und den Mittagstisch in Singen. Die Singener Tafel e.V. organisiert auch über ihr Lager in Worblingen die "Tafel- Logistik-Bodensee", eins von 6 Zentren der „Landes – Logistik“ der Tafel Baden-Württemberg e.V. für weitere 25 Tafeln im Bodenseeraum.



**Vorstand 2000:** Udo Engelhardt, Britta Giffel, Klaus-Dieter Krähmer, Annette Wiezorek Markus Keßner, Inge Schönenberger, Wolfgang Bangert,



**Vorstand 2019:** Anita Hoffmann, Margot Kammerlander, Hildegard Gallenschütz, Christine Ghazouani, Renate Schwarz-Massat, Udo Engelhardt, Ute Knopf, Willy Wagenblast, Beate Jörg

Wir haben unsere Satzung so formuliert, dass möglichst alle Tafeln im Landkreis Konstanz im Vorstand vertreten sein sollen. Damit soll sichergestellt werden, dass auch jede Tafel im Vorstand mit seinen Eigenheiten und Interessen zu Wort kommt.

## Der Mittagstisch

**Unser erstes Projekt war der Mittagstisch.** Ab dem 23. März 1999 bis heute gibt es das Angebot eines warmen Mittagstisches, damals für 2,50 DM, heute für derzeit 2,00 €, inklusive Getränk. Derzeit haben wir an 5 Tagen in der Woche rund 40 bis 55 Gäste am Heinrich-Weber-Platz und weitere 10 Essen bekommen unsere Helfer\*innen im Tafellager. Wir sind mit unserem Mittagstisch in den Gemeindesälen der Singener Innenstadtpfarreien gestartet, seit 2005 kochen und bewirten wir im Tafelrestaurant am Heinrich-Weber-Platz. Unser Tafelmenü besteht aus der Vorsuppe, einem Salat dem Hauptgang und häufig auch einem Dessert. Wir kochen fast vollständig mit gespendeten Lebensmitteln. Beim Mittagstisch können wir auch offene Lebensmittel, Großpackungen und Spenden von Festen verwenden, die im Tafelladen nicht weitergegeben werden können. Pro Jahr können wir inzwischen rund 10.000 Gäste begrüßen. Das Angebot eines regelmäßigen warmen Mittagstisches ist für Tafeln eher ungewöhnlich und in der Form in Baden-Württemberg einzigartig.



*Unser Küchenteam: Fatma Belfatmi, Dalal Haggag Khaskoush, Eva Pal*

## Die Gastköche beim Mittagstisch

Einzigartig ist auch unser Projekt Gastköche. Seit 2005, dem Umzug an den Heinrich Weber Platz, kochen an 30 bis 40 Tagen im Jahr Gruppen, Vereine und Institutionen für uns. Sie bringen die Lebensmittel mit, bereiten daraus ein leckeres Essen, meist mit 3 oder sogar 4 Gängen. Bedienen unsere Gäste und setzen sich nach getaner Arbeit mit den Tafelhelfer\*innen an einen Tisch. Hier zeigt sich ganz deutlich, die Tafel Singen ist ein Ort der Begegnung.



*Oberbürgermeister Bernd Häusler und das Singener Rathausteam kochen vor Weihnachten für die Gäste der Tafel Singen. Das erste Mal wurde im Jahr 2005 gekocht. Seitdem ist es zur Tradition geworden, dass diese Gastköche jedes zweite Jahr zu uns kommen.*

*Stellwand auf der viele treue Teams von Gastköchen festgehalten sind*

## Der Mittagstisch im Advent und zu Weihnachten

Zu unserer Idee vom gemeinsamen Mittagstisch gehört auch, dass wir an besonderen Feiertagen, insbesondere im Advent und zu Weihnachten unsere Gäste zu Kaffee und Kuchen und einem Festessen einladen. In den letzten 10 Jahren konnten wir am 24. Dezember regelmäßig über 50 Gäste begrüßen. Das Festmenu wird uns seit vielen Jahren vom Partyservice Ribler gekocht und gespendet. Vielen herzlichen Dank!

*Christian Ribler*



## Die Tafel wird von vielen Händen getragen

Neben der Unterstützung von AWO, Stadt Singen und den Kirchen haben wir bei unserem Start immer wieder auch größere Spenden zur Unterstützung der Tafelarbeit erhalten. Ohne dies wäre vieles nicht möglich gewesen. Wir brauchten ein Kühlauto, die Ladeneinrichtung und vieles andere mehr. Gerade in den wichtigen Anfangsjahren haben wir immer wieder größere und kleinere Spenden aus der Bevölkerung und Singener Betrieben, wie z.B. über die Südkurier Spendenaktion zu Weihnachten 1999 (45.000,- DM) und die Spende von Lawson & Mardon (Alu) in Höhe von 25.000,- DM im Januar 2001, erhalten. Die Spendenbereitschaft für die Singener Tafel und die anderen Tafeln im Landkreis Konstanz ist seit 20 Jahren ungebrochen. Jede Spende ist für uns immer wieder ein großes Geschenk, mit dem wir unsere Hilfen für Menschen mit wenig Geld ausbauen können. Vielen Dank dafür!



*Januar 2001: Britta Giffel, Udo Engelhardt, Dr. Wilfried Jud und Sylvia Betz haben viel Grund zur Freude*

## Vom ersten Tafelladen zum Heinrich Weber Platz



*Sylvia Betz hat den Tafelladen ab November 1999 geleitet*

Im November 2011 war es dann soweit. Wir konnten unseren ersten Tafelladen in der Singener Ekkehardstraße eröffnen. Mit Sylvia Betz haben wir eine Frau als Ladenleitung eingestellt, die dann bis zum Jahr 2007 die Geschicke in Singen geleitet hat. Mit viel Herz und klaren Regeln hat sie die Tafel in Singen geprägt und vielen Menschen immer wieder ein offenes Ohr und ein Lächeln geschenkt. Der Laden in der Ekkehardstraße wurde aber schon bald zu klein. In der Parallelstraße wurde ein erstes kleines Lager angemietet. Und ab 2004 gingen wir dann auf die Suche nach neuen Räumlichkeiten in denen Laden und Mittagstisch zusammen Platz hatten. Unsere Suche wurde mit der Anmietung des „AwoCados“ am Heinrich Weber Platz gekrönt. Die vielfältigen Angebote der Arbeiterwohlfahrt zu Hilfen und Beratung für Menschen in schwierigen Lebenslagen wurden durch die Tafel ergänzt. Das hat dazu beigetragen, dass sich der Heinrich Weber Platz zu einem sozialen Zentrum mitten in der Stadt entwickelt hat. Ein Platz für Menschen mit wenig Geld mitten in der Gesellschaft. Wir haben uns viel Mühe dabei gegeben, dass Laden, Tafelrestaurant und Platz schön einrichtet wurden, als Zeichen dafür das unsere Gäste und Kunden herzlich willkommen sind.



### Die „Tafel Singen“

Sehr viele Tafeln haben die Anregung des Bundesverbands „Tafel Deutschland“ aufgegriffen und eine Änderung beim Namen und Logo umgesetzt. So auch die Tafeln im Landkreis Konstanz. Der Hintergrund dafür war, dass der Name „Tafel“ als Alleinstellungsmerkmal für die Lebensmitteltafeln nicht rechtlich geschützt werden konnte. In der Folge haben sich die Tafeln um einen Markenschutz gekümmert, der so dann auch ab 2018 mit klaren Vorgaben erreicht werden konnte.

Seitdem hängt nun über dem Tafelladen ein Schild mit dem Namen „Tafel Singen“. Auf dem Schild ist aber auch noch weiterhin das Logo der Singener Tafel e.V. Die Singener Tafel ist als Verein bei ihrem alten Namen geblieben, als Rechtsträger der Tafeln im Landkreis, also auch von der „Tafel Singen“.



### Die Tafel Singen in Zahlen (Stand 2019)

<b>Kundenzahlen:</b>	Täglich 150 bis 200 Kunden (Haushalte) Ca. 700 gültige Kundenkarten
<b>Helferteam:</b>	12 Ehrenamtliche Helfer*innen, 1 Auszubildende, 2 Bundesfreiwillige, 5 Helfer*innen die über das Jobcenter gefördert werden. 1 ehrenamtliche Leitung, eine Mitarbeiterin mit 25 % Stellenumfang (sozialversichert). Pro Öffnungstag fallen rund 65 Arbeitsstunden an
<b>Öffnungszeiten:</b>	An 4 Tagen in der Woche jeweils 2 mal 2,5 Stunden, wöchentlich 20 Stunden
<b>Verteilte Lebensmittel:</b>	Backwaren, Molkereiprodukte, Obst, Gemüse, Salat, Wurst, Käse, Trockenprodukte, Kosmetik- und Hygieneartikel je nach Angebot Täglich ca. 1 Tonne



Ladenleiterin Ute Knopf und Sozialdienst Christine Ghazouani



Tagesteam im Tafelladen



**Tafel und AWO:** Der Kreisverband der Arbeiterwohlfahrt und das Arbeitslosenzentrum der AWO sind für die Tafel Singen ein ganz besonders wichtiger Partner. Immer wenn bei uns Kunden in besonderen Notlagen auftauchen, können wir diese zur Beratung an das Arbeitslosenzentrum verweisen, gerade mal zwei Türen weiterleiten. Das hilft uns und den Menschen in Not oder schwierigen Lebenslagen. Unsere Kooperation ist aber auch für die AWO eine Gewinnssituation. Bei der Tafel arbeiten viele Menschen mit anderen Sprachkenntnissen, die von den Sozialarbeitern der AWO häufig zum Übersetzen hinzugezogen werden. Vor allen in den Jahren 2015 und 2016 waren unsere arabisch sprechenden Helferinnen hoch gefragt.



## Alle Tafeln knüpfen Netzwerke zur Rettung von Lebensmitteln

Ohne eine enge Netzwerkarbeit mit den Spendern von Lebensmitteln kann keine Tafel erfolgreich tätig sein. Discounter, Lebensmittelkonzerne, selbstständige Händler, Bäcker, Metzger, Markthändler, Obst- und Gemüsebauern, Großhandel und Lebensmittelhersteller müssen angesprochen werden. Es müssen Vereinbarungen getroffen werden, die dann vor allem von der Tafel zuverlässig eingehalten werden. Die Singener Tafel hat dieses Netzwerk, gemeinsam mit den anderen Tafeln im Landkreis ständig ausgebaut und gepflegt. Wir haben nach 20 Jahren mit etwa 90 % aller Lebensmittelbetriebe im Landkreis mehr oder weniger enge Vereinbarungen zur Zusammenarbeit getroffen. Gemeinsam haben wir so einen Weg gefunden, dass weniger Lebensmittel vernichtet werden müssen. Dazu kommen noch Spenden, die wir über den Landes- und Bundesverband der Tafeln erhalten. Zusammen sind das rund 90 Tonnen Lebensmittel monatlich die nicht im Abfall landen, sondern bei Menschen, für die diese Lebensmittel einen kleinen, aber wichtigen Spielraum beim Umgang mit dem meist sehr knappen Geld eröffnen.



## Die Singener Tafel als Netzwerker in Singen

Die Singener Tafel hat der Netzwerkarbeit in jeder Form und Richtung schon von Anfang an eine sehr große Bedeutung zugemessen. Regionale Vernetzung hat für uns auch immer einen Zusammenhang mit der Öffentlichkeitsarbeit zu den Themen Armut und lokale Sozialpolitik. In den letzten 20 Jahre hat die Tafel in Singen viele Impulse gegeben und Spuren hinterlassen. Wir möchten an dieser Stelle einige für uns besonders wichtige Partner benennen und uns bei ihnen bedanken, gleichzeitig aber auch bei denen entschuldigen, die wir hier nicht erwähnen konnten (Es sind einfach viele).



Die Geschichte der Singener Tafel ist ohne die AWO nicht denkbar. Uns verbinden das gleiche Haus, die Solidarität mit Menschen am Rande der Gesellschaft, die praktische Zusammenarbeit und persönliche Freundschaften.



Mit der Gruppe „Gastmahl“ um Frede Möhrle verbindet uns ganz viel. Mehrere Helferinnen sind in der Tafel und bei Gastmahl aktiv. Gemeinsame Feste zum Frauentag im Tafelrestaurant, dass Gastmahl auch für eigene Angebote nutzt.



Bei der Stadt Singen sind wir mit unseren Anliegen stets auf offene Ohren gestoßen. Und wir wurden auch immer wieder um Hilfe angefragt. Bei Obdachlosigkeit und Notfällen sind wir für die Stadt eine wichtige Adresse.



2005 haben wir die Vesperkirche in Stuttgart besucht. Wir waren davon so begeistert, dass wir gesagt haben „Wenn so etwas in Singen entsteht, dann sind wir dabei“. Gesagt - Getan! Tafel und Vesperkirche gehören zusammen!



Tafelgarten

Der Aufbau und die Entwicklung des AWO-Tafelgartens ist gemeinsam mit der Singener Tafel erfolgt. Im Tafelgarten werden Obst, Gemüse für die Tafel angebaut. Im Tafelgarten finden Menschen Arbeit und Unterstützung.



Kinderchancen Singen e.V.

Kinderchancen Singen e.V. knüpft ein Netzwerk dafür, dass Kinder aus Familien mit wenig Geld bessere Zukunftschancen bekommen. In der Kita, in der Schule oder im Sportverein. Die Tafel arbeitet eng mit Kinderchancen zusammen.



foodsharing Gruppen haben uns um Lebensmittel angefragt, die nicht in den Tafeln abgegeben werden können. Das machen wir gerne! foodsharing bekommt von uns Lebensmittel, die auf dem Weg verwertet werden können.



Seit Anfang 2019 enden die Demonstrationen von „Fridays for Future“ immer am Heinrich Weber Platz. Wir freuen uns über die Aktionen der jungen Menschen und unterstützen diese mit unserer Lautsprecheranlage.

**Peter-Voncken-Bühne**

Die Peter-Voncken-Bühne ist ein Projekt von Tafel, AWO und Caritas. Die Bühne bietet eine komplette Ausstattung für kleinere Feste. Bühne, Pavillons, Biertischgarnituren, Soundanlage. Die Tafel organisiert den Verleih.



Die Tafel ist auch ein sozialer Beschäftigungsbetrieb. Bis heute lebt die Anfangsidee der Arbeitsloseninitiative weiter. „Sinnvolle Arbeit für Menschen die Arbeit suchen“. Das Jobcenter ist an dieser Stelle ein wichtiger Partner.

**Schulpraktika**

Seit 2008 sind die Anfragen von Schulen zu Sozialpraktika in den Tafeln ständig gestiegen. Anfragen aller Schulformen, von 1 Woche bis zu 4 Wochen. Inzwischen müssen wir auch mal nein sagen, weil zu viele Anfragen kommen.



Für Menschen in Not sind die Pfarrhäuser traditionell wichtige Adressen. Dort wird schon immer Hilfe angeboten. Inzwischen geben fast alle Singener Pfarreien Gutscheine für die Tafel anstatt Bargeld. Allen voran die Stadtoase.



KLOSTER HEGNE

Das Kloster Hegne steht auch für soziales Engagement, wie Präsente zu Weihnachten und „Theodosiusstube“. Seit acht Jahren werden zu Weihnachten mehr als 100 Gutscheine für die Tafeln ausgegeben.

**Der „Platz der Kulturen“**

Durch das Zusammenwirken von AWO und Tafel hat sich auf dem Heinrich Weber Platz ein ganz buntes und vielfältiges Leben entwickelt. Dort trifft Armut auf Wohlstand, Asien auf Europa, Behindert auf Gesund. Ein Platz für Alle!



Volkshochschule Konstanz-Singen e.V.

Von 2008 bis 2010 haben wir mit der Volkshochschule Konstanz-Singen e.V. die Veranstaltungsreihe „Tafelgespräche“ etabliert. Vorträge von Buchautoren, Sozialexperten, und mehr. Eine Folge davon ist Kinderchancen Singen e.V.

**„Feste feiern“  
„Erntedankfest“**

Seit 2002 feiern wir Erntedank auf dem Heinrich Weber Platz. Immer mit einem anderen Motto, immer mit vertrauten Partnern, immer mit unseren Kunden und Gästen. Das Fest ist immer ein großes Ereignis und ein Ort der Begegnung.



Erntedankfest 2016, im Rahmen der landesweiten Aktionswoche gegen Armut und Eröffnung der Peter – Voncken - Bühne.

## Die Singener Tafel als Netzwerker im Landkreis Konstanz

**Der Tafelverbund:** Schon sehr früh war uns klar, „Zusammenarbeit macht stark und spart Geld“. Unter dem Dach der Singener Tafel e.V., haben sich Tafelaktive aus fünf Städten zusammengeschlossen. Seit unserem Start im Jahr 1999 haben wir immer darauf geschaut ob die TAFEL-Idee auch in einer anderen Stadt im Landkreis aufkeimt. Wenn da etwas zu erkennen war haben wir das Gespräch gesucht oder selber eine Gruppe von Interessierten aufgebaut. In der Rückschau können wir sagen, dass die Idee zu einem Tafelverbund im Landkreis goldrichtig war. Warum?

- Es gibt keine Streitigkeiten darüber welche Tafel wo Lebensmittel abholen darf
- Wir nutzen unsere Fahrzeuge und Kühlräume gemeinschaftlich, das spart Geld
- Themen wie Arbeitsschutz, Datenschutz, Hygiene werden gemeinschaftlich bearbeitet
- Über den Verbund können wir einen besseren Warenmix anbieten
- Die Preise für die Lebensmittel in den Läden sind überall gleich hoch / niedrig
- In allen Läden gelten die gleichen Kriterien zum Einkauf, bei Berechtigung und Mengen
- Wir finanzieren die anstehenden Ausgaben aus einer Kasse, auf Beschluss des Vorstands
- Die Zusammenarbeit macht Spaß. Aus Partnern sind Freund\*innen geworden

Etwas anderes ist für uns in der Rückschau auch ganz deutlich geworden. Jede Tafel im Landkreis hat ihr ganz eigenes Profil entwickelt und das sehen wir auch als sehr positiv an. In den vier weiteren Tafelläden haben wir Menschen gefunden, die bereit dazu waren Verantwortung zu übernehmen und denen wir auch viel Freiheit zur Ausgestaltung ihrer Tafel gegeben haben. Zusammen gesehen ist es uns gelungen, dass die Arbeit der Tafeln im Landkreis Konstanz zu einem Gemeinschaftswerk geworden ist, dass sich bewährt hat und auch schon viele Hürden überwunden hat.

### Der Aufbau des Tafelverbunds, von 2004 bis 2019



2004 kamen erste Signale aus Konstanz. Der Austausch mit den Konstanzer Aktivisten hat dazu geführt, dass wir die Konstanzer Tafel gemeinsam aufgebaut haben. Wir konnten unsere Erfahrungen, etwas Geld und den rechtlichen Rahmen einbringen und die Konstanzer ihr tolles Engagement. Der Tafelladen am Gottmannsplatz wurde angemietet und für unsere Zwecke hergerichtet. Im Juli 2005 hat dann die Konstanzer Tafel ihre Türen geöffnet. Viele Helfer\*innen der ersten Jahre und die Tafelleiterin Anita Hoffman sind immer noch dabei. „Herzlichen Dank!“



In Stockach haben wir mit einem Zeitungsartikel zu einem ersten Tafeltreffen eingeladen und Viele kamen. Nach einem halben Jahr und mehreren Treffen stand dann das Tafel-Team. Auch hier konnten wir dann im Jahr 2007 ein passendes Ladenlokal anmieten und die Tafel eröffnen. Unsere erste Tafelleiterin Renate Ibbeken hat Stockach nach 10 Jahren verlassen, aber vorher noch ein Super-Tafel-Team geformt. Liebe Renate „Vielen Dank!“ Ihren Abschied hat Renate mit dem 10-jährigen Jubiläum der Tafel Stockach und der Stabübergabe an Margot Kammerlander verbunden.



In Engen kam der erste Impuls von der Singener Caritas. Dort hatte man viel Gutes von der Überlinger Tafel gehört, die von der Caritas Überlingen getragen wird. Wie schon gehabt, sind wir dann auf die Caritas zugegangen und haben ein gemeinsames Konzept zur Zusammenarbeit zwischen Caritas und Tafel entwickelt. Die Caritas stellt die Räume und die Ladenleitung und die Tafel organisiert die Lebensmittel. Anfang 2009 wurde dann der erste Engener Tafelladen eröffnet und im Jahr 2014 ist die Engener Tafel dann in das Caritas Zentrum in der Schillerstraße umgezogen. Beate Jörg hat als Leiterin die Engener Tafel geprägt und ist nach wie vor das Gesicht der Engener Tafel. „Herzlichen Dank, liebe Beate!“



Wieder anders war der Start in Radolfzell. Aus der Singener Sicht war Radolfzell als drittgrößte Stadt im Landkreis und zugleich in der Mitte des Landkreises gelegen, ein attraktiver Tafelstandort. Dazu kam der glückliche Umstand, dass Hildegard Gallenschütz aus Radolfzell schon viele Jahre in der Konstanzer Tafel aktiv war. Da gab es dann zwei Dinge zu tun. Erstens die Suche nach einem passenden Laden und dann wieder der Start über die Zeitung „Wir suchen Helfer\*innen für die Radolfzeller Tafel“. Die erste Aufgabe konnte nach längerem Vorlauf gelöst werden, weil uns die Stadt Radolfzell ein älteres Häuschen in der Markthallenstraße mietfrei zur Verfügung gestellt hat. Die zweite Aufgabe, ein Team zu bilden, hat Hildegard dank ihrer Erfahrungen aus Konstanz super gelöst. „Liebe Hildegard, Vielen Dank“.

## Tafeln und soziale Arbeit im Landkreis

Das „Handbuch für den schmalen Geldbeutel“ ist seit 2007 in inzwischen vier Auflagen erschienen. Eine fünfte aktualisierte Ausgabe ist in Arbeit. Die Idee und Umsetzung ist erstmals über die intensive Zusammenarbeit der Singener Tafel und der Arbeiterwohlfahrt realisiert worden. Dann aber gemeinsam mit den weiteren Sozialverbänden im Landkreis weiterentwickelt worden. Die Handbücher haben sich im Landkreis zum „Kassenschlager“ entwickelt. Das gilt für die Tafelkunden wie auch für Jobcenter, Kommunen, Beratungsstellen, Kitas und Schulen. Die Handbücher können auch online über die Homepage der AWO eingesehen werden. Die Erstellung der Handbücher macht viel Arbeit. Arbeit die sich lohnt!



Die „Handbücher für den schmalen Geldbeutel“, Ausgaben von 2007 bis 2015

## Der Arbeitskreis Armut der Liga der freien Wohlfahrtspflege im Landkreis Konstanz

Die Singener Tafel ist bei fast allen Veranstaltungen der Liga zu Armutsthemen beteiligt gewesen. Insbesondere gilt das für die Aktivitäten des „Arbeitskreis Armut“ der Liga. Gemeinsam mit dem AK Armut haben wir das Thema Armut immer wieder mit Vorträgen, Demonstrationen und Aktionen ins öffentliche Bewusstsein gebracht. Tafel und Sozialpolitik gehören für uns zusammen. Die enge Zusammenarbeit mit der Liga der freien Wohlfahrtspflege ist für uns eine Selbstverständlichkeit.



Aktion zum Thema Altersarmut im Jahr 2018 mit dem AK Armut, dem Kreissenorenrat und dem DGB

## Die Singener Tafel als Netzwerker im Land und auf Bundesebene

Wir haben uns seit der Gründung im Jahr 1999 immer an der Entwicklung der Tafelbewegung im Land Baden-Württemberg und auf Bundesebene beteiligt. In manchen Bereichen haben wir die Entwicklung der Tafeln auch nachhaltig beeinflusst und mitgeprägt.

### Landesebene:

- Langjährige Vorstandsarbeit im „Landesverband der Tafeln Baden-Württemberg e.V.“ von Willy Wagenblast und Udo Engelhardt.
- Mitwirkung beim Aufbau der Landeslogistik, verantwortlich für die Region Bodensee mit aktuell 31 Tafeln von Lindau bis Waldshut
- Vertretung für den Landesverband in der „Landesarmutskonferenz“ und im „Landesbeirat für Armutsbekämpfung und Prävention“ des Sozialministeriums



### Bundesebene:

- Willy Wagenblast war von 2007 bis 2019 Mitglied im „Geschäftsführenden Vorstand“ der Tafel Deutschland e.V., Vertreter des Bundesverbands in der „Nationalen Armutskonferenz“ und in weiteren Kommissionen und Gremien auf Bundesebene aktiv
- Udo Engelhardt war in vielen Jahren Fachreferent für soziale Fragen bei den Jahrestagungen des Bundesverbands und Mitglied des „Wissenschaftlichen Beirats“ des Bundesverbands.
- 2013 haben wir mit dem Bundesverband auf dem Platz vor dem Konstanzer Münster eine von vier Veranstaltungen in Deutschland organisiert, unter dem Motto „Zu gut für die Tonne“. Das war unser bislang größtes Event und hat schon damals den Finger in die Wunde der Wegwerfgesellschaft gelegt.



## Unsere Dienststellen / Tafelläden

### Die Tafel Konstanz in Zahlen (Stand 2019)

<b>Kundenzahlen:</b>	Täglich 80 bis 120 Kunden (Haushalte) Rund 450 gültige Kundenkarten
<b>Helferteam:</b>	Ca. 48 ehrenamtliche Helfer*innen, 1 Bundesfreiwilliger, 1 Mitarbeiter in Vollzeit (Fahrdienst), 1 Mitarbeiterin in Teilzeit, plus Ladenleitung Pro Öffnungstag fallen rund 70 Arbeitsstunden an, incl. Fahrdienst
<b>Öffnungszeiten:</b>	An 4 Tagen in der Woche je 2,5 Stunden, wöchentlich 10 Stunden
<b>Verteilte Lebensmittel:</b>	Backwaren, Molkereiprodukte, Obst, Gemüse, Trockenprodukte, Wurst, Käse, Salat, Kosmetik- und Hygieneartikel je nach Angebot, Täglich ca. 300 Kilo



Marietta Bondarenko und Anita Hoffmann, Tafelleitung Konstanz und 2. Vorstand der Singener Tafel



Das Konstanzer Team bei der Übergabe eines neuen Transporters



## Die Tafel Stockach in Zahlen (Stand 2019)

<b>Kundenzahlen:</b>	Täglich 50 bis 70 (Haushalte) Rund 225 gültige Kundenkarten
<b>Helferteam:</b>	20 ehrenamtliche Helfer*innen, pro Öffnungstag fallen rund 35 Arbeitsstunden an
<b>Öffnungszeiten:</b>	An 2 Tagen in der Woche je 2 Stunden, wöchentlich 4 Stunden
<b>Verteilte Lebensmittel:</b>	Backwaren, Molkereiprodukte, Obst, Gemüse, Trockenprodukte, Wurst, Käse, Salat, Kosmetik- und Hygieneartikel je nach Angebot, Täglich ca. 120 Kilo



*Margot Kammerlander  
Leiterin der Tafel*



*Team der Tafel Stockach (fast komplett)*

## Die Tafel Engen in Zahlen (Stand 2019)

<b>Kundenzahlen:</b>	Täglich 40 bis 50 (Haushalte) Rund 180 gültige Kundenkarten
<b>Helferteam:</b>	23 ehrenamtliche Helfer*innen pro Öffnungstag fallen rund 35 Arbeitsstunden an
<b>Öffnungszeiten:</b>	An 2 Tagen in der Woche je 2 Stunden wöchentlich 4 Stunden
<b>Verteilte Lebensmittel:</b>	Backwaren, Molkereiprodukte, Obst, Gemüse, Trockenprodukte, Wurst, Käse, Salat, Kosmetik- und Hygieneartikel je nach Angebot, Täglich ca. 100 Kilo



*Tagesteam der Tafel Engen*



*Beate Jörg, Ladenleitung*



## Die Tafel Radolfzell in Zahlen (Stand 2019)

<b>Kundenzahlen:</b>	Täglich 60 bis 80 (Haushalte) Rund 250 gültige Kundenkarten
<b>Helferteam:</b>	11 ehrenamtliche Helfer*innen pro Öffnungstag fallen rund 35 Arbeitsstunden an
<b>Öffnungszeiten:</b>	An 2 Tagen in der Woche je 2 Stunden wöchentlich 4 Stunden
<b>Verteilte Lebensmittel:</b>	Backwaren, Molkereiprodukte, Obst, Gemüse, Trockenprodukte, Wurst, Käse, Salat, Kosmetik- und Hygieneartikel je nach Angebot, Täglich ca. 100 Kilo



*Tagesteam Tafel Radolfzell*



*Hildegard Gallenschütz (Leitung)  
und Susanne Hiltner (Vertretung)*



## Unser zentrales Lager

Schon bald nach der Eröffnung des ersten Ladens in Singen wurde klar, dass wir zusätzlichen Lagerraum benötigen, um auch möglichst alle gespendeten Lebensmittel annehmen zu können. Diesen Lagerraum haben wir 2001 in der Audifaxstraße gefunden, gerade um die Ecke vom Laden. Nach dem Umzug des Tafelladens an den Heinrich Weber Platz war bald klar, das Lager ist zu klein.

Im Jahr 2008 wurde dann das Lager in der Hardtbergstraße in Rielasingen angemietet. Auch hier zeigte sich mit den Jahren, dass wir noch mehr Platz brauchen.

	Ort	Größe	ab
Lager 1	Audifaxstr.	110 m <sup>2</sup>	2001
Lager 2	Rielasingen	250 m <sup>2</sup>	2008
Lager 3	Worblingen	620m <sup>2</sup>	2018

### Unser Lager erfüllt drei Aufgaben:

- Organisation der Einsammlung von Lebensmitteln, Sortierung, Qualitätskontrolle, Anlieferung für die 5 Tafeln im Landkreis Konstanz
- Im Rahmen der „Tafellogistik Baden-Württemberg“, die „Tafel-Logistik Singen“. Annahme von Großmengen und Aufteilung der Waren an 30 Tafeln im Bodenseeraum
- Beschäftigungsangebote schaffen: Von den zurzeit 30 Mitarbeitern haben fast alle, längere Zeiten von Arbeitslosigkeit erlebt. Mehrere leiden auch an belastenden Krankheiten, die ihre Leistungsfähigkeit begrenzen



## Das Lager in Worblingen

Die Halle 1 wird für die Tafeln im Landkreis Konstanz genutzt

Die Halle 2 ist für die Tafel-Logistik Baden-Württemberg reserviert. „Regio Tafel Bodensee“, das sind insgesamt 31 Tafeln aus dem Bodenseeraum



## Innenansichten

Durch die Trennwand sind die beiden Bereiche Tafellager und Tafellogistik räumlich klar voneinander getrennt



Palettenweise Kekse



Gurkengläser



Tiefkühlpizza, ohne Gabelstapler geht da nichts

## Tafel-Logistik / Regio-Tafel Bodensee

Mit dem Auf- und Ausbau der Tafel-Logistik reagieren wir auf die Veränderungen auf dem Lebensmittelsektor. Wir bekommen immer weniger Lebensmittel vom lokalen Handel, aber mehr Lebensmittel überregional, die ansonsten vernichtet würden.



Richard Wiggerhauser ist seit 12 Jahren bei der Tafel und leitet aktuell den Regio Bereich



Christine Ghazouani organisiert das Lager für die Tafeln im Landkreis Konstanz.

Beide Abteilungen verfügen jeweils über eine größere Kühl- und Tiefkühlzelle. Für den Transport werden aktuell 6 Fahrzeuge eingesetzt. Fünf davon sind Kühltransporter, die speziell für den Transport von Lebensmitteln geeignet sind.

**Die Tafeln im Landkreis Konstanz bewahren monatlich ca. 90 Tonnen Lebensmittel vor der Vernichtung.**

**Diese 90 Tonnen Lebensmittel geben wir in unseren Tafelläden an rund 2000 Haushalte ab, die sozial und wirtschaftlich benachteiligt sind. In diesen Haushalten leben ca. 4500 Menschen**